

Energiesparmeister 2016 – Das beste Schulprojekt

Projektdarstellung

Baden- Württemberg

Gerhard-Thielcke-Realschule

Schultyp: Realschule

Teilnehmer: 54 (11-17 Jahre)

Projektlaufzeit: Seit Schuljahr 2011/2012

- Umfassendes Umweltkonzept in Schulleitbild integriert, „Thielcke-Umwelthaus“: Jede Klimaschutzaktivität als Puzzleteil der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Projekte werden durch Kurs „Umwelt- und Klimaschutz“ der Klasse 10 und Umweltmentoren initiiert und koordiniert
- Filme zu Klimaschutzverhalten und Biomüll
- Sehr vernetzt: wollen andere Schulen zum Nachahmen motivieren

Wer hatte die Projektidee?

Das "Thielcke-Umwelthaus" wurde von einigen Schülerinnen und Schülern des NWA-Kurses 10 „Umwelt- und Klimaschutz“ (NWA= Fach Naturwissenschaftliches Arbeiten) und dem Fachlehrer Herrn Rommel im Schuljahr 2011/2012 ins Leben gerufen. Seitdem werden die Klimaschutzaktivitäten der Schule vom NWA-Kurs geleitet.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Die Schülerinnen und Schüler sollen dafür begeistert werden, sich in Sachen Umwelt- und Klimaschutz tatkräftig zu engagieren. Das bislang an der Schule Geschaffene (wie beispielsweise die Durchführung von Energie-Rallyes, der Aushang von „Check-Out“-Listen mit Tipps zum Energiesparen, Informationen der Energieagentur Konstanz zum Stand-by-Stromverbrauch und zur 2000 Watt-Familie etc.), sorgt dafür, dass unser Umweltkonzept eingehalten und gelebt wird. Ziel ist es, den Umwelt- und Klimaschutzgedanken an unserer Schule langfristig zu fördern und nachhaltig zu handeln. Beispiel Energie-Rallye: Eine nachhaltige Energieversorgung und ein sparsamer Energieeinsatz gewinnen zunehmend an Bedeutung. Geschulte Umweltmentoren führten über das ganze Schuljahr hinweg Energierallyes mit Schülerinnen und Schülern der 5. Jahrgangsstufe durch. Die Rallye ist eine Mischung aus Spielen, Vorträgen und Experimenten.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Die einzelnen Bausteine des Umwelthauses, das in Holz im Eingangsbereich der Schule aufgestellt ist, sind Puzzleteile des großen Projektes „Umweltschutz an der Gerhard-Thielcke-Realschule“. Die Schülerinnen und Schüler sind durch Projekte und eigene Ideen aufgefordert, weitere Puzzleteile (Projekte) hinzuzufügen, damit auch sie - wie der Namensgeber unserer Schule, der Naturschützer Gerhard Thielcke, - einmal sagen können *„die Mühe hat sich gelohnt!“*. Die neu geschaffenen Umweltmentoren in den Klassen 5 bis 10 (je 2 pro Klasse, mit eigenen Mentoren-T-Shirts) unterstützen das Ganze und leiten ihre Mitschüler an. So sind im vergangenen Schuljahr die Projekte „Energierallye“ und „Handy- und Stifte-Recycling“ neu hinzugekommen. Ebenso haben die Umweltmentoren einen Film über ihre Tätigkeiten gedreht. In diesem Schuljahr heißen die Projekte u.a. "aus alt mach neu" (Upcyclingprojekt) und "Plastiktüte war gestern" (für 5 eingereichte Plastiktüten erhalten Schüler einen selbst bedruckten Jutebeutel).

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Miteinander leben, lernen und arbeiten, lautet das Leitbild unserer Schule. Damit dies auch in Sachen Umwelt- und Klimaschutz greift, wurde das Leitbild in das Umweltkonzept der Schule integriert (siehe Anhang). Alle am Schulleben Beteiligten sind integriert, d.h. Lehrer, Schüler, Eltern und die Verwaltung. Regelmäßig präsentieren sich die Umweltmentoren in der GLK, Schulkonferenz und bei Elternberatssitzungen.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Die Themen Umwelt- und Klimaschutz sowie Energiesparen sind feste Bestandteile des Schulalltags geworden. Alle am Schulleben Beteiligten engagieren sich und leben das Umweltkonzept. Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Umweltmentoren ihre Aufgaben erledigen und neue Ideen entwickeln. Das Projekt ist über die Jahre zu einem Selbstläufer geworden und hat viele Personen von innerhalb und außerhalb mitgerissen. Viele interessierte Eltern bringen sich mittlerweile in die Projekte mit ein und es sind

zahlreiche Kooperationen entstanden. Zu den Kooperationspartnern zählen u.a. die Energieagentur Konstanz, der Energiedienst, der BUND, der NABU und die Stadt Radolfzell.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Es finden regelmäßig Umweltmentoren-Sitzungen statt (1 Stunde/Woche). Zudem gibt es in Klasse 10 den Kurs "Umwelt- und Klimaschutz", der 4-stündig an Themen aus diesem Bereich arbeitet. Hinzu kommen noch etliche Nachmittage für Planung, Durchführung und Reflexion. Mit wenig Geld (Sponsoren waren bislang v.a. die Sparkasse Hegau-Bodensee und der Energiedienst) wurde viel auf die Beine gestellt.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Außergewöhnlich ist die Darstellung aller Aktivitäten im sogenannten "Thielcke-Umwelthaus". Es ist für eine Realschule ungewöhnlich, dass es ein so nachhaltiges und integriertes Umweltkonzept gibt und alle am Schulleben Beteiligten an einem Strang ziehen und ständig im Austausch stehen. Die Einbeziehung außerschulischer Partner ist über die Jahre gewachsen und beide Seiten profitieren von diesen Kooperationen. Es ist ein unbefristetes Projekt, das auf Nachhaltigkeit angelegt ist. Wir sind die erste "Umweltschule in Europa" in Baden-Württemberg (da es hierfür leider keine Förderstelle wie in anderen Bundesländern gibt, mussten wir uns alles selbst erarbeiten) und wollen u.a. mit unserem Umweltkonzept und den von unseren Umweltmentoren produzierten Filmen "Umweltschutz an der GTRS" und "Power aus der Biotonne" möglichst viele Schülerinnen und Schüler auch anderer Schulen zum aktiven und nachhaltigen Mitmachen animieren.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Über unsere Tätigkeiten wird regelmäßig im Stadtmagazin "Hallo Radolfzell", im Wochenblatt und in der Tageszeitung "Südkurier" berichtet. Zudem wird die Homepage ständig aktualisiert. Seit 2015 ist unsere Schule "Umweltschule in Europa" und es ist geplant, im neuen Schuljahr mit einer Umweltschule im Ausland zu kooperieren, um die Erfahrungen auch mit Schulen im Ausland zu teilen.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Das Projekt ist ohne ein Laufzeitende. Es wird ständig überarbeitet und erweitert. In Form von Puzzle-Teilen können neue Projekte am "Thielcke-Umwelthaus" veranschaulicht werden, damit sie für alle ersichtlich sind. Die Umweltmentoren der Klassen 5 bis 10 sind mittlerweile fester Bestandteil des Schulalltags und geben stetig Wissenswertes an ihre Mitschüler in den jeweiligen Klassen weiter. Motto: Schüler lernen von ihren Mitschülern. Der weitere Ausbau der Kooperationen und die Öffentlichkeitsarbeit werden auch zukünftig eine große Rolle spielen.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Sämtliche Projekte sind auf unserer Homepage www.realschule-radolfzell.de unter dem "Thielcke-Umwelthaus" dargestellt. Ein Großprojekt wird im Jahre 2017 die Teilnahme am Stadtjubiläum unter dem Motto "Umweltschule in der Umweltstadt" sein, bei der einer breiten Öffentlichkeit die Aktivitäten im Bereich Umwelt- und Klimaschutz präsentiert werden können.

Bilder:

